

Einstieg gelang über florale Motive

Bersenbrück (mk)

Die unter dem Arbeitstitel "streifzüge-stift-börstel" entstandenen Malereien, Grafiken und Radierungen des aus Haselünne stammenden und jetzt in Hannover heimischen Künstlers und Architekten André Menke sind im Foyer der Kreissparkasse Bersenbrück zu sehen.

Die Exponate Menkes, die sich bezüglich floraler Motive, Landschaft und Architektur allesamt mit dem Börsteler Stift aber auch seiner weiteren Umgebung auseinander setzen, waren im Rahmen eines Franz-Hecker-Stipendiums möglich geworden, das die Kreissparkasse Bersenbrück erstmals 2004 ausgelobt hatte. Der regionale Bezug der Arbeiten war stipendiale Vorgabe, was dem hiesigen Publikums besonders entgegenkommen dürfte.

Den Festakt aus Anlass der Ausstellungseröffnung leitete Gastgeber Karl-Heinz Schnebel ein. Kurz erinnerte er an den Maler Franz Hecker, nach dem das Stipendium benannt ist. Von einem "Bersenbrücker Eigengewächs" mit "bundesrepublikanischem Bekanntheitsgrad" sprach er. Schnebel dankte der Äbtissin des Börsteler Stiftes für die Bereitschaft, André Menke als erstem Preisträger dieses Stipendiums für die Zeit seines Schaffens ein Atelier zur Verfügung zu stellen.

André Menke sei dem anfänglichen Gefühl der Einsamkeit in klösterlicher Abgeschiedenheit in Börstel letztlich mit Neugierde begegnet, ging Dr. Ulrike Hamm als Spezialistin für den Bereich Arbeit und Leben Franz Heckers und als Kuratoriumsmitglied schließlich auf Menkes Schaffenszeit im Freiweltlichen Damenstift ein.

Dessen produktiver Einstieg über florale Motive spiegele eine Art Herantasten wider, so Hamm. Der malerischen Umgebung des Börsteler Waldes, der Klosterkirche und ihrem Kreuzgang habe sich der Künstler erst über Umwege gewidmet. Im Gegensatz zu Hecker, so Hamm, der mit vielen Tonabstufungen gearbeitet habe, hänge Menke eher der klareren Linie an.

"Künstlerisches Arbeiten bedeutet für mich nicht nur das Beherrschen handwerklich-technischer Fähigkeiten. Es ist mein persönlicher Ausdruck, der sich zwischen Emotionalität, Spontaneität, Originalität und Eigenständigkeit bewegt,"

zitierte Hamm zum Abschluss den Künstler. Noch bis zum Ende des Monats sind die Arbeiten Menkes in Bersenbrück zu sehen. Ab April des kommenden Jahres wird es eine weitere Ausstellung im Stift Börstel geben.